

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 21. Februar 1962

Blatt 302

Auslauf der Hohen Wand-Wiese für die Skifahrer gesichert
=====

Gemeinde Wien hat auch die restlichen Parzellen erworben

21. Februar (RK) Die Sorge der Skifahrer um den Auslauf der Hohen Wand-Wiese an der Mauerbachstraße ist nun endgültig beseitigt. Im Gemeinderatsausschuß für Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten wurde heute ein Geschäftsstück behandelt, das den Ankauf der Grundstückparzellen vorsieht, die als Auslauf in Frage kommen. Es handelt sich um insgesamt 3.133 Quadratmeter, die mehr als 500.000 Schilling kosten werden.

Stadtrat Sigmund schilderte in der heutigen Ausschußsitzung noch einmal den Verlauf dieser Angelegenheit, über die oft geschrieben wurde. Die Skiwiese ist ja schon seit langem im Besitz der Stadtverwaltung, jedoch von den fünf Parzellen, die den Auslauf der Mauerbachstraße bilden, gehörte in den letzten Jahren nur eine der Gemeinde. Allerdings war der Auslauf für die Skifahrer nicht annähernd so eingeengt wie oft behauptet wurde, denn der Eigentümer von zwei Parzellen, die hauptsächlich für den Auslauf in Frage kommen, ist der "Jägerwirt", der niemals die Absicht hatte, den Auslauf zu behindern, weil doch die dortigen Skifahrer zu seinen Gästen zählen.

Nun sind die komplizierten Kaufverhandlungen aber erfolgreich abgeschlossen und das gesamte Skigelände gehört nun in Kürze der Stadt und damit der Allgemeinheit.

- - -

Und wieder eine Hundertjährige
=====

21. Februar (RK) In Wien sind die hundertsten Geburtstage keine Seltenheit mehr. Mit dem heutigen Tag hat sich die Zahl der männlichen und weiblichen Methusalems sogar auf 17 erhöht. Frau Anna Vitek aus dem 2. Bezirk, Engerthstraße, konnte heute vormittag zu ihrem 100. Geburtstag aus der Hand von Bürgermeister Jonas die Ehrengabender Stadtverwaltung entgegennehmen. Der Bürgermeister überbrachte mit seinen Glückwünschen dem Geburtstagskind auch einen großen Blumenstrauß. Im Namen der Leopoldstadt gratulierte Bezirksvorsteher Hladej.

Frau Vitek wurde in Hnatic (CSSR) geboren und kam 1882 nach Wien. Sie blickt auf ein schweres arbeitsreiches Leben zurück, denn sie war bis zu ihrem 71. Lebensjahr als Wäscherin tätig. Sie hat vier Kindern das Leben geschenkt.

- - -

Wiener Fremdenführer wurden geführt
=====

21. Februar (RK) Heute früh nahm der größte Teil der geprüften Fremdenführer Wiens an einer Stadtrundfahrt teil, bei der ihnen von Beamten des Stadtbauamtes die neuesten Schöpfungen der Gemeinde Wien gezeigt und erklärt wurden. Besichtigt wurden die neuen unterirdischen Verkehrsbauten an der Ringstraße, neue städtische Wohnhausanlagen im 21. Bezirk sowie das Gelände des Donauparkes an der Reichsbrücke, das für die Internationale Gartenausstellung vorbereitet wird.

- - -

Stadtrat Glaserer präsentiert:Die neue Stadthallen-Stadion-Gesellschaft
=====Weitere Modernisierung des Stadions - Urlaubsmöglichkeit im
Stadionbad - Drive in-Kino auf Stadionparkplatz

21. Februar (RK) In der Wiener Stadthalle stellte heute der Vorsitzende des Aufsichtsrates Stadtrat Glaserer die neue "Wiener Stadthallen-Stadionbetriebs- und Produktionsges.m.b.H." mit ihrem geschäftsführenden Direktor Eder den Wiener Journalisten vor. Stadtrat Glaserer konnte bei der Pressekonferenz auch Vizebürgermeister Slavik begrüßen.

Wie der Stadtrat ausführte, wurden die beiden Betriebsgesellschaften der Stadthalle und des Stadions zusammengelegt, weil dadurch ein wirtschaftlicheres Arbeiten möglich wird. Beide Betriebe haben eine tote Saison, das Stadion im Winter und die Stadthalle im Sommer. Er glaube daher, daß durch die Zusammenlegung ein guter Ausgleich geschaffen wird.

Nun zeigt aber das Stadion in seinem alten Teil gewisse Alterserscheinungen, die die Betriebsgesellschaft nicht aus eigener Kraft beseitigen kann. Aus diesem Grund sei der städtische Finanzreferent zu der Pressekonferenz gekommen, um über die beabsichtigten Renovierungsarbeiten Mitteilung zu machen. Die Arbeiten werden bei gleichzeitiger Aufrechterhaltung des Sportbetriebes vorsichgehen und daher voraussichtlich einige Jahre dauern.

Vizebürgermeister Slavik betonte, daß er grundsätzlich bereit sei, für die notwendigen Renovierungsarbeiten Geld zur Verfügung zu stellen. Bei einer Besichtigung hat sich ergeben, daß im Stadion selbst, im Radfahrerstadion und im Stadionbad einiges gemacht werden muß. So sind im Stadion die Umkleideräume der Nationalmannschaften nicht mehr sehr repräsentativ. Auch die Räume des ständigen Mieters, des Fußballklubs Austria, sind renovierungsbedürftig. Ferner will man die Bufetträume herrichten und ist bereits dabei, die Fernsehkabinen auf den modernsten Stand zu bringen. Die Sitze im alten Teil sollen sektorenweise erneuert werden. Ein besonderes Problem stellt jedoch die "Wasser-

dichtmachung" das Stadions dar. Man wird mit verschiedenen neuen Materialien versuchen, die Dehnfugen des gewaltigen Gebäudes abzudichten. Auch die inzwischen porös und rissig gewordenen Betonboden sollen verbessert werden. Ferner will man die Trainingsplätze ausbauen.

Im Stadionbad will man die Kabinen erneuern und sogenannte Kabanen errichten, die saisonweise vermietet und die Tag und Nacht benützt werden können. Wer will, kann dann auch seinen Urlaub im Stadionbad verbringen.

Renovierungsarbeiten sind ferner im Radstadion erforderlich. Hier denkt man daran, ein Zentrum für den Motormodellfliegersport zu schaffen. Ein anderer Gedanke versucht die meist leerstehenden Stadionparkplätze auszunützen. Man will hier ein sogenanntes Drive in-Kino einrichten, wie sie in den USA weit verbreitet sind; ein Kino also, in das man mit dem Auto hineinfährt und während der Vorstellung auch im Wagen sitzen bleibt.

- - -

Angelobung eines neuen Bezirksrates

=====

21. Februar (RK) Heute wurde von Stadtrat Sigmund in Vertretung des Bürgermeisters im Rathaus Herr Rudolf Edlinger (9. Bezirk) als neu berufener Bezirksrat angelobt. Senatsrat Wawrusch verlas die Gelöbnisformel. Der neue Bezirksrat leistete Stadtrat Sigmund mit Handschlag das Gelöbnis.

- - -